

## 14. Sonntag nach Trinitatis

Lieder: *Nun danket alle Gott* EG 321/GL 405; *Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn* EG 333; alt: *Von Gott will ich nicht lassen* EG 365

### Wochenspruch

Lobe den Herrn, meine Seele,  
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.  
Psalm 103,2

### Halleluja-Vers

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,  
so erbarmt sich der Herr über die,  
die ihn fürchten.  
Psalm 103,13

### Du trägst mich mit Erbarmen

Psalm 103,2+13; 8.2.2010

Du trägst mich mit Erbarmen in deinen Vaterarmen  
mein Leben lang!  
Dir lass mich immer danken, von dir nur ja nicht wanken  
mein Leben lang!  
Dein Name sei gepriesen - du hast mir Gut's erwiesen! -  
mein Leben lang!

### Wochenpsalm Psalm 146 Alles in mir dank' und singe

Zu Psalm 146; Mel.: *Erd' und Himmel sollen singen* EG 499; Str.1: 19.3.2011; Str.2-9: 11.7.2015/13.9.2016

1. Alles in mir dank' und singe/ Gott, dem Schöpfer allezeit!/ Ja, mein Wesen, ihm erklinge,/ Tag und Nacht, sei's ihm bereit!/ Halleluja, Gott bleibt Gott in Ewigkeit!
2. Auf die Mächtigen verlassen,/ sollt ihr euch hier besser nicht!/ Sie sind Menschen! - Könnt ihr's fassen:/ Wirklich helfen tun sie nicht!/ Halleluja: Gottes Hilfe steht bereit!
3. Alle Menschen müssen sterben,/ werden dann bald Erde sein!/ All' ihr Planen muss verderben,/ wird sehr schnell vergessen sein!/ Halleluja! Gott regiert in Ewigkeit!
4. Auf Gott hoffen, auf ihn trauen,/ wer das tut, hier glücklich wird:/ Echte Hilfe wird der schauen,/ Gott bleibt stets sein guter Hirt!/ Halleluja! Gott hilft gern zu seiner Zeit!
5. Er, der Schöpfer aller Alle,/ unsrer Erde ebenso,/ er weiß ja in jedem Falle,/ was dir hilft und dich macht froh!/ Halleluja! Gott ist's, der auch dich befreit!
6. Er wird dir die Treue halten,/ Recht verschaffen trotz Gewalt,/ Hungrigen die Hilf' entfalten,/ die sie täglich brauchen halt!/ Halleluja! Gott hilft auch in Not und Leid!
7. Die bedrückt, macht er zu Freien,/ Blinden schenkt er echte Sicht!/ Denen, die hier bitter schreien,/ gibt er Trost und macht es licht!/ Halleluja! Gott ist Macht, die uns befreit!
8. Gott liebt immer die Gerechten,/ die gern seinen Willen tun,/ hasst das Tun der Gottlos-Schlechten,/ wird nicht, bis sie's ändern, ruhn!/ Halleluja! Hilfe, das ist Gottes Kleid!
9. Fremden, Witwen und den Waisen/ will er Schutz und Hilfe sein./ Zion, gut ist's, Gott zu preisen:/ Er war, ist, wird Herrscher sein!/ Halleluja! Gott bleibt Gott in Ewigkeit!

### Alttestamentliche Lesung 1.Mose 28,10-22 (III; alt:V (10-19))

#### Als Jakob müd' geflohen kam

1.Mose 28,10-22; Mel.: *All Morgen ist ganz frisch und neu* EG 440; Str. 1-9: 19.04.2012; Str. 10-11: 2015

1. Als Jakob müd geflohen kam,/ er sich zum Schlaf ein Steinbett nahm,/ weil schon die Sonne unterging,/ der Mond zu scheinen grad anfing.
2. Als er in tiefen Schlaf versank,/ sah er 'ne Treppe breit und lang./ Vom Himmel reichte sie herab,/ und Engel stiegen auf und ab.
3. Der HERR stand oben, machte kund:/ „Du kennst der Väter Gottesbund:/ ICH, Gott der HERR, ich sage dir:/ Das Land, auf dem du ruhest hier,
4. dir geb ICH's und den Erben dein:/ Sie werden nicht zu zählen sein,/ verbreiten sich nach West und Nord,/ nach Ost und Süd, an jeden Ort.
5. ICH segne durch sie alle Welt./ ICH bin es, der stets zu dir hält,/ der mit dir geht, wohin du gehst,/ der bei dir steht, wo du auch stehst!
6. ICH führe dich an meiner Hand/ und bring dich wieder in dies Land!/ Was ich versprochen, tue ICH!“/ Der Schlaf von Jakob danach wich.
7. „Gott ist am Ort! -Ich wusst' es nicht!/ Der Ort ist heilig:“, Jakob spricht,/ „Das Tor zum Himmel, Gottes Haus,“/ und Engel gehen ein und aus!“
8. Am frühen Morgen steht er auf,/ stellt jenen Stein zum Zeichen auf,/ auf dem er lag die ganze Nacht,/ hat Öl auch auf den Stein gebracht,
9. dass er als Denkmal sei geweiht,/ weil dort steht Gottes Haus bereit:/ „Beth-El“ hat er den Ort genannt,/ der vorher war als „Lus“ bekannt.

10. Voll Dank sprach Jakob da vor Gott:/ „Behütetest du mich, gibst mir Brot/ auf meinem Wege durch das Land,/ bringst mich zurück ins Vaterland

11. im Frieden, sollst du Gott mir sein!/ Uns siehe, dieser Denkmalsstein/ wird werden dann zu Gottes Haus,/ dazu geb' ich den Zehnten aus.“

### **Epistel Römer 8,14-17 (II (alt: 12-17))**

#### **Was ist dein Ziel des Lebens?**

Römer 8,12-17; 10.05.2011

Was ist dein Ziel des Lebens?  
Der Mammon und des Fleisches Lust  
bringt Tod und immer wieder Frust,  
so lebst du nur vergebens!  
Doch richtest du dein Streben  
nach Gottes Worte ständig aus,  
dann bist du Kind in Gottes Haus,  
und er schenkt echtes Leben!

Voll Zuversicht wir treten  
zu Gott, dem Vater Christi, hin  
und haben mehr und mehr im Sinn,  
ihn dankbar anzubeten:  
Wir dürfen „Pappi“ sagen,  
weil wir jetzt seine Kinder sind,  
die er doll liebt! Er hört geschwind:  
Du darfst ihm alles klagen!

Sein Geist will uns bewegen,  
dass wir gern Gottes Willen tun,  
als seine Kinder in ihm ruhn,  
in seinem Dienst uns regen!  
Als Kinder sind wir Erben  
von Christi Kreuz in dieser Zeit  
und Gottes großer Herrlichkeit,  
in die wir selig sterben!

### **Evangelium Lukas 17,11-19 (I)** **Zu seiner Stadt nahm Jesus seinen Weg**

Lukas 17,11-19; 7.7.2008

Zu seiner Stadt nahm Jesus seinen Weg  
durch Samariter und durch galiläisch Land.  
Als er sich grad in einem kleinen Dorf befand,  
kreuzten zehn Leprakranke seinen Steg.

Zehn Leprakranke wurden wieder rein!  
Nur einer kommt zurück und fällt auf seine Knie,  
dankt Jesus und lobt Gott. „Die neun, wo bleiben sie?  
Hier sollten sie zur Ehre Gottes sein!

Von Ferne riefen sie mit lautem Mund:  
„O Meister Jesus, heile uns, erbarme dich!“  
- „Geht zu den Priestern! Denen zeige jeder sich!“ -  
Sie machten, was er sagte: sind gesund!

Nur dieser Fremde ist es, der Gott dankt.“,  
sagt Jesus allen; - ihm sagt er ein Segenswort:  
„Steh auf, geh hin, deine Glaube ist dein wahrer Hort!“  
- Wer liebend glaubt, ist an das Ziel gelangt. -

### **Predigttexte**

#### **Jesaja 12,1-6 (IV)**

#### **„Zornig warst du,“ wirst du sagen**

Zu Jesaja 12,1-6; 4.3.2012

„Zornig warst du,“ wirst du sagen,  
„Herr, mein Gott, ich danke dir,  
denn du halfst aus Schuld und Klagen,  
Trost und Heil, die schenkst du mir!

Ganz in Gott bin ich geborgen,  
er ist Stärke, Schutz und Halt,  
ich vergesse Angst und Sorgen,  
so dass ihm mein Lied erschallt!

Gott, er heilt, ruft ihn beim Namen,  
macht ihn allen Völkern kund!  
Er ist wirksam Ja und Amen!  
Lobt und dankt mit Herz und Mund!

Gott verwandelt mir mein Klagen  
in sein Lob: Er ist zur Stell!“  
Frisches Wasser euch zum Tragen  
schöpft ihr aus dem Freudenquell!

Alle Völker sollen's wissen:  
Er ist Herr und Heil der Welt!  
Niemand soll sein Heil vermissen:  
Er ist's, der die Welt erhält!“

Israel, du wirst ihn preisen,  
wenn du ihn in dir erkennst!  
,Gottes Hilfe' wird dich weisen,  
wenn du ihn mit Namen nennst.

Mit uns wirst du ihn dann loben,  
ihn, der einst am Kreuze hing!  
Auf dich wartet der von oben,  
der für uns zum Tode ging.

**1.Thessalonicher 5,14-24 (V)**  
**Geschwister, ich bitte, seid doch so gut**

1.Thessalonicher 5,14-24; 11.7.2014

Geschwister, ich bitte, seid doch so gut:  
Zur Ordnung helft denen, die sie nicht mehr wissen,  
die Mutlosen erfüllt bitte mit Mut,  
die Schwachen ertragt, an Geduld lasst's nicht missen!

Ziel sei euch das Gute für jedermann:  
Böses sollt ihr niemals mit Bösem vergelten.  
Seid fröhlich, fangt stetig zu beten an  
- voll Dank und voll Hoffnung! - zum Herrn aller Welten.

Gott will dies von euch, in Christus wird's wahr!  
Den Geist und prophetisch Wort sollt ihr nicht hindern,  
prüft aber alles, ob's gut ist und wahr!  
Das Böse vermeidet - ihr sollt es stets mindern!

Es bleibe bei euch, der den Frieden schenkt,  
er durchwirke euch Leib, Verstand und Gemüte!  
Treu ist er, der euch ruft, der alles lenkt,  
bewahrt euch bis Christus kommt in seiner Güte!

**Lukas 19,1-10 (VI)**  
**Durch Jericho wollt' gehen**

Lukas 19,1-10; 16.2.2013

Durch Jericho wollt' gehen  
einst Jesus mit der Schar.  
Ein Zöllner wollt' ihn sehen,  
dies der Zachäus war.  
Er hat beim Zoll betrogen,  
war reich und doch sehr klein.  
Als Jesus kam gezogen,  
da fiel ihm dieses ein:

Er stand in einer Menge,  
konnt' Jesus gar nicht sehn,  
da eilt er aus der Enge,  
sah einen Baum dort stehn,  
und klettert schnell nach oben:  
Jetzt konnt' er Jesus sehn!  
Und Jesus sieht ihn droben,  
ruft: „Lass mich mit dir gehn!“

*Zachäus, lass uns schmausen  
bei dir im Speiseraum!“*  
Glaubt mir, da sah man sausen  
Zachäus von dem Baum  
und dann nach Hause eilen:  
Sein Tisch wird reich gedeckt,  
um gern dies dann zu teilen  
mit Jesus, dem es schmeckt.

Doch in der Menschenmasse  
da wurde Murren laut:  
*„Erklär's mir, dass ich fasse,  
dass Jesus trinkt und kaut  
mit einem Mensch voll Sünden,  
die hier bei uns bekannt!?“*  
Reu konnt' Zachäus künden,  
er gab mit voller Hand:

*„Herr“, sprach er, „ich will teilen  
mit Armen, was ich hab,  
Und auch den Schaden heilen,  
den ich verursacht hab!  
Wem ich zuviel genommen,  
geb ich vierfach zurück!“*  
*„Zu dir ist Heil gekommen  
zu deinem Haus viel Glück“,*

sagt Jesus dem Beamten,  
*„von Abram stammst du schon!  
Verlorn'en und Verdammten  
bringt Heil der Menschensohn!“*  
Ja, Jesus ist gekommen,  
zu suchen, was verirrt.  
Er ist nicht nur den Frommen  
der echte, wahre Hirt!

**Weitere Predigttexte**  
**Nehemia 8,5f+9-12 (wP 1)**  
**Am Neujahrstag am Wassertor**

Nehemia 8,1-12 i.A.; 27.3.2012

Am Neujahrstag am Wassertor  
versammelt war das Volk im Chor.

Zu Esra sprach es wie ein Mann:

*„Hol uns die Tora-Rolle schnell,  
lies Gotteswort für Israel,  
dass man es neu befolgen kann!“*

Der Priester tat nach ihrem Wort,  
die Rolle holte er sofort.  
Das ganze Volk vor Gott aufstand,  
als er zu lesen dann begann,  
er las so laut, dass Frau und Mann  
hört' Gottes Wort und es verstand!

Und Esra lobte Gott, den HERRN,  
das Volk sprach: „Amen, ja!“ sehr gern,  
hob hoch die Hände, neigt sich dann  
bis auf die Erde vor dem HERRN,  
weinte und betete ihn an,  
bis Lehrer sprachen: „Dass sei fern,

*dass Trauer diesen Tag bestimmt!  
Er sei euch heilig, denn Gott nimmt  
euch wieder an als Volk des HERRN,  
weil ihr so hört auf Gottes Wort!  
Esst, trinkt, und freut euch heute gern,  
ja, sendet Süßes jedem Ort!*

*Denn heilig ist der Tag dem HERRN  
und jede Trauer sei euch fern,  
stark seid ihr, weil euch Gott erfreut!“  
Da ging das Volk zum Feiern hin,  
hat jede Trauer auch gescheut,  
weil es verstand der Tora Sinn.*

**Sirach 50,24-26 (wP 2)**  
**Nun danket Gott, dem HERRN vom All**

Zu Sirach 50,24-26; Mell.: Nun danket all und bringet Ehr EG 322/GL 403; 6.6.2016/14.2.2017

1. Nun danket Gott, dem HERRN vom All,/ der uns im Mutterleib/ das Leben gab und überall/ sorgt, dass uns Gutes bleib!
2. Er schenk uns Frohsinn und auch Mut,/ geb uns und Israel/ den Frieden, als ein hohes Gut,/ der Hass, er ende schnell!
3. Stets werde seine Gnade neu/ bei uns und Israel!/ Er mach uns frei und mach uns treu,/ steh stets an erster Stell!

**Markus 1,40-45 (wP3; alt:III)**  
**Vor Jesus fiel ein Leprakranker nieder**

Markus 1,40-45; 25.6.2014/14.2.2017

Vor Jesus fiel ein Leprakranker nieder:

*„Wenn du nur willst, kannst du mich wieder heilen!“*

Da packte Mitleid Jesus sehr stark wieder,  
er rührt ihn an, will ihn von Grund auf heilen:

*„Ich will es, du bist wieder rein!“*

Der Aussatz wich: Er war ganz rein.

Und Jesus sprach: „Du sollst es nicht erzählen!  
Den Priestern zeige dich! Was Mose dachte,  
für dich als Reinheitsopfer dir erwähle  
zum Zeugnis, dass ich das Gesetz beachte!“  
Doch er erzählte überall,  
wie Jesus heilte seinen Fall.

Das war es, was Jesus gar nicht erfreute,  
in keiner Stadt konnte er da noch bleiben!  
Zu ihm drängten sich jetzt sehr viele Leute,  
so ließ er sich an kleine Orte treiben.  
Doch fand man ihn an jedem Ort,  
und das Gedränge ging so fort.

**Galater 5,16-23 (wP 4)**  
**Im Geiste lebt - das ist mein Rat**

Galater 5,16-26; 7.6.2016/15.2.2017

Im Geiste lebt - das ist mein Rat! -,  
dass Lust euch nicht verführet,  
sonst wird die Selbstsucht schnell zur Tat,  
so dass sie euch regieret!

Ichsucht trotz gerne Gottes Geist, der lehrt uns Nächstenliebe. Der Geist in dem Gewissen weist auf Gottes Menschenliebe.	Selbstbeherrschung, Besonnenheit sind's. die zum Frieden führen! Zu all' dem macht der Geit bereit, lässt Gottes Reich schon spüren!
So liegen beide oft im Streit, ihr wollt euch nicht entscheiden! Drum sag ich: Nur der Geist befreit, lässt euch das Böse meiden:	Ob Tora, ob Gesetzeswerk, sie haben nichts dagegen! Gott, schenk uns dazu Mut und Stärk, leg auf uns deinen Segen!
Lebt ihr im Geist, dann seid ihr frei, vor Gott zum echten Leben! Er zeigt, was grad das Beste sei, um recht und gut zu leben.	Der Geist ist es, der Gottes Reich schon hier bei uns lässt werden! Doch ohne ihn wird Gottes Reich, nie spürbar hier auf Erden!
Wozu die Ichsucht uns antreibt, begierdevoll zu leben, ja niemandem verborgen bleibt. Beispiele lasst mich geben:	Wer Jesus Christus angehört, des Ichsucht ist gestorben, denn er hat uns nicht nur gelehrt: Er hat um uns geworben!
Unzucht und Zügellosigkeit und sittenloses Leben, Götzendienst, Zauberei und Streit, viel' Ärgernisse geben.	Mit seiner Liebe gab er sich am Kreuz, damit wir leben! Er starb für uns, er starb für mich, dass wir im Geiste leben.
Saufen, Fressen, Bitterkeit, Neid nie echtes Leben geben! Der Geist des Christus uns befreit, verantwortlich zu leben!	Nach eigner Ehre trachtet nicht, nach Christi Ehre gerne, beneidet doch einander nicht, solch Streit sei euch sehr ferne!
Die Frucht von seinem Geist macht treu, lässt uns voll Güte leben. Geduld und Freude werden neu und echte Liebe eben.	Die Selbstsucht geben wir gern auf, dass wir tun Gottes Willen! Ach, Herr, so segne unsern Lauf, dein Geist lass uns erfüllen!

**1.Thessalonicher 1,2-10 (wP5; alt: VI)**  
**Ja, Paulus lädt uns heute ein**

1.Thessalonicher 1,2-10; 3.7.2014/15.2.2017

Ja, Paulus lädt uns heute ein,  
für Glaubende zu danken:  
*„Hört, mein Gebet wird immer sein  
für euch - ohn' alles Wanken!  
Wir denken vor Gott an das Werk,  
das ihr vertrauensvoll betrieben,  
und bitten, dass Gott in euch stärk  
in Christus Jesus so zu lieben,  
dass ihr stets voller Hoffnung seid,  
geduldig und zum Dienst bereit!*

*Ihr, die ihr uns Geschwister seid,  
seid die von Gott Erwählten!  
Ihr ward zum Hören gern bereit  
auf das, was wir erzählten.  
Ihr hörtet nicht nur unser Wort,  
der Geist voll Kraft war's, der bewegte  
euch auszuleben Gottes Wort!  
Er war es, der auf euch sich legte:  
Trotz Angst und Not gab er euch Licht  
und eine neue, frohe Sicht!*

*Der guten Nachricht hellen Schein  
verbreitet ihr jetzt weiter:  
Ihr dürft nun vielen Vorbild sein,  
im Glauben auch Begleiter!  
Habt Dank für euer gutes Tun,  
als wir als Boten euch erschienen:  
Den Götzendienst lasst ihr jetzt ruhn,  
dem einen, wahren Gott zu dienen!  
So wirkt durch euch die Predigt fort:  
Man hört es hier, man hört es dort!*

*Das Hoffnungsziel ist uns gesteckt:  
Vom Himmel kommt der wieder,  
den Gott hat für uns auferweckt  
- ins Grab sank er ja nieder!  
Doch ist er Gottes Sohn und Wort,  
er, Jesus, unser Menschenbruder!  
Er ist der Retter und der Hort,  
sein Geist, Wegweisung und das Ruder,  
das gute Zukunft bringt der Welt,  
die auf ihn hört, sich zu ihm hält!"*